

## „Wir wollen, dass es in Kolumbien keine weiteren Opfer mehr gibt“



Nach einer Auseinandersetzung, die mehr als ein halbes Jahrhundert angedauert hat, haben die Regierung Kolumbiens und die Guerillaorganisation FARC-EP vereinbart, dem bewaffneten internen Konflikt endgültig ein Ende zu setzen.

Es besorgt uns zutiefst, dass die Regierung Kolumbiens und die zweitgrößte Rebellenorganisation ELN es bisher nicht geschafft haben, die in Caracas, Venezuela, zu Beginn dieses Jahres angekündigten Friedensverhandlungen einzuleiten.

Wir verweisen auf den Text des Friedensabkommens von Havanna, Kuba, der anerkennt, dass "die Beendigung des bewaffneten Konflikts in erster Linie das Ende des enormen Leidens bedeuten (wird), das der Konflikt verursacht hat".

Millionen von Kolumbianerinnen und Kolumbianern seien Opfer von Zwangsvertreibung geworden, Hunderttausende gestorben und es habe zehntausende Verschwundene gegeben.

Die Verhandlungsparteien in Havanna verweisen darauf, dass die Bevölkerungsgruppen nicht vergessen werden dürfen, die auf die eine oder andere Art und Weise auf dem gesamten Staatsgebiet von dem Konflikt betroffen waren, darunter Frauen, Kinder und Jugendliche, ländliche Gemeinschaften, die indigene Bevölkerung, Afrokolumbianer, Palenqueras, Raizales vom Archipel San Andrés y Providencia sowie Angehörige der Rom-Gemeinschaft, politische Parteien, soziale und Gewerkschaftsbewegungen, Unternehmensverbände, u. a. .

Daher begrüßen wir, dass die Entschädigung der Opfer des bewaffneten internen Konflikts im Zentrum des in Havanna erzielten Abkommens steht und dass zu diesem Zweck ein Integrales System für Wahrheit, Gerechtigkeit, Entschädigung und Nichtwiederholung geschaffen wird. Dieses Justizsystem soll der Vereinbarung von Havanna zufolge „zur Bekämpfung der Straflosigkeit eingeführt werden und gerichtliche Mechanismen, die die Untersuchung und Sanktionierung schwerer Menschenrechtsverletzungen und schwerer Verstöße gegen das Völkerrecht ermöglichen, mit ergänzenden außergerichtlichen Mechanismen kombinieren, die zur Aufklärung der Wahrheit über das Geschehene, die Suche nach den Verschwundenen und zur Wiedergutmachung der Personen, kollektiven Gemeinschaften und ganzen Gebieten zugefügten Schadens beitragen sollen“.

Um ein neues Kapitel in der Geschichte Kolumbiens aufzuschlagen, in dem politisch Andersdenkende und sozial Benachteiligte respektiert und geachtet werden, ist es notwendig, das Abkommen zur Beendigung des Konflikts und zum Aufbau eines stabilen und dauerhaften Friedens durch eine Volksabstimmung am 2. Oktober 2016 zu ratifizieren. Darüber hinaus setzen wir uns für eine nachhaltige Unterstützung und Solidarität mit all denen ein, die sich in Kolumbien für soziale Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

## Es darf keine weiteren Opfer mehr geben!

Ich/Wir schließe(n) mich/uns diesem Aufruf an.

Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e. V.

FDCL e. V. Berlin

Gesellschaft Kultur des Friedens

Tübingen, Stuttgart, Berlin

Uwe Hicksch

Mitglied im Bundesvorstand

NaturFreunde Deutschland e. V.

Kolumbiengruppe e. V

Vorstand

Dr. Elisabeth Geißler, Albrecht Bühler, Günter Eberspach

Gundula Neuscheler, Vorstandsvorsitzende kolko e.V. – Menschenrechte für Kolumbien		Berlin
Christiane Schwarz, Koordinatorin kolko e.V. – Menschenrechte für Kolumbien		Berlin
Alexandra Huck, Koordinatorin kolko e.V. - Menschenrechte für Kolumbien		Berlin
Tom Koenigs	Mitglied des Bundestages	Bündnis90/Die Grüne
Bärbel Höhn	Mitglied des Bundestages	Bündnis90/Die Grüne
Uwe Kekeritz	Mitglied des Bundestages	Bündnis90/Die Grüne
Harald Ebner	Mitglied des Bundestages	Bündnis90/Die Grüne
Birgit Malecha-Nissen	Mitglied des Bundestages	SPD
Frank Schwabe	Mitglied des Bundestages	SPD
Simone Raatz	Mitglied des Bundestages	SPD (Freiberg i. Sachsen)
Heike Hänsel	Mitglied des Bundestages	DIE LINKE
Wolfgang Gehrcke	Mitglied des Bundestages	DIE LINKE
Annette Groth	Mitglied des Bundestages	DIE LINKE
Christine Buchholz	Mitglied des Bundestages	DIE LINKE
Barbara Cárdenas Alfonso	Mitglied des Landtages/Hessen	DIE LINKE
Prof. Dieter Katzenbach	Institut f. Sonderpädagogik	Universität Frankfurt/Main
Kemal Kiran	Bundsvorsitzender FIDEF	Deutschland
Prof. i. R. Dr. Stefan Gaitanides	Institut für Migrationsstudien	Frankfurt/Main
Thorsten Schulz	FDCL e. V.	Berlin
Stefani Wassermann	FDCL e. V.	Berlin
Murat Cakir	Geschäftsführer	RLS / Hessen
Henning Zierock, Vorsitzender	Gesellschaft Kultur des Friedens	Tübingen, Stuttgart, Berlin
Ricardo Cárdenas Alfonso	Wirtschaftswissenschaftler	Frankfurt/a. Main
Selver Erol	Dipl. Pädagogin	Dietzenbach
Andrea Kerstges		Berlin
Jairo González	Lehrer	Berlin
Carlos Hainsfurth	Soziologe	Berlin
Bettina Reis	Soziologin	Deutschland
Margaret Buslay	Pädagogin	Deutschland

Carolina Galindo	Soziologin	Berlín
Yorcelis Cruz Velásquez	Wiss. Mitarbeiterin/Humboldt Universität	Berlín
Daniel E. Moreno	Estudiante	Berlín
Juan Davis Giraldo	Estudiante	Berlín
Sören Barrios	Student	Berlín
Jorge Segura	Doktorand	Berlín
Juan Nicolás Benavides	Student	Berlín
Angélica Montenegro	Kunsttherapeutin	Berlín
Aydee Lord Gerling	Sozialarbeiterin/Krankenschwester	Berlín
Carolina Tamayo	Studentin	Berlín
Jorge E. Cortés		Berlín
Juan R. Loaiza	Doktorand	Berlín
Felipe Riascos	Student	Berlín
Aymara von Borries	Studentin	Berlín
Nelsón Gómez	Lehrer	Berlín
Andrés Rodas Velez		Berlín
Jutta Höhne		Berlín
Margarita Arregocés		Berlín
Jheisson Salas	Student	Berlín
Valentina Pachón	Politologin	Berlín
Nicolás Arias	Journalist	Berlín
Iván Martínez	Ingenieur	Berlín
Ma. Isabel Rebobedo	Ingenieurin	Berlín
Carlos Felipe Dovarle Romero	Ingenieur	Berlín
Pablo Araneda		Berlín
Ana Maria Acevedo N.		Berlín
Isabella Kalthofen B.	Studentin	Berlín
Walter Tello	Plastischer Künstler	Berlín
Darinka Ezeta	Schauspielerin	Berlín

Minerva Martinez		Berlín
Luisa Fernanda Pedraza Rodriguez		Berlín
Yamile Andrea Gómez Rodriguez		Berlín
Carolina Sanabri Burgos		Berlín
Maria Camila Galvis Caballero		Berlín
Nelsón Vanegas		Berlín
Bernardo Ramirez Jaramillo		Berlín
Lisa Asemissen		Berlín
Sonia Gutierrez	Ingenieurin	Berlín
Diego Calderón	Wirtschaftswissenschaftler	Berlín
Ana Montes	Wirtschaftswissenschaftlerin	Berlín
Alejandra Prada	Ingenieurin	Berlín